

Studienjahr: 2020 Aufenthaltszeitraum Feb/März/April

Frühzeitige Abreise Ende März aufgrund des Corona Virus

Studienfach: FB09 English Speaking Cultures / FB10 Kulturwissenschaften

Fachsemester: 13/14

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum Südafrika, Butterfly Art Project

Nachstehend möchte ich kurz und informativ über mein Praktikum beim *Butterfly Art Project* in Muizenberg Kapstadt, Südafrika berichten.

Eigenorganisiert habe ich mich im Jahr 2019 dazu entschieden ein sozial orientiertes Praktikum beim *Butterfly Art Project* in Muizenberg, Südafrika zu absolvieren. Siehe <https://www.butterflyartproject.org/>

Das Butterfly Art Project ist eine NGO die in Südafrika, speziell in Muizenberg, einerseits Kindern aus sozial sehr schwachen Umgebungen (Township und ähnliche) kunsttherapeutischen Unterricht anbietet und andererseits andere Helfer ausbildet die in Ihren eigenen Communities dann diese kunsttherapeutischen Fähigkeiten anwenden sollen. Das Projekt wird durch Spenden finanziert.

Als Volunteer oder Praktikant kann man sowohl auf Seite der eigens geschaffenen Bildungseinrichtung in einem Township arbeiten und die dortigen Lehrer bei der Arbeit unterstützen, oder auf organisatorischer Seite, im Ausbildungszentrum in Muizenberg arbeiten. Ich habe während meiner Praktikumszeit vorwiegend im Ausbildungszentrum gearbeitet und unter anderem klassische Bürotätigkeiten sowie Organisation von Events und Ausstellungen, Küchendienst während der Ausbildungsseminare, Unterstützung der Seminarleiter gemacht, Besorgungen von Materialien und regelmäßige Teilnahme an Meetings.

Die eigentliche Mindest-Aufenthalts-Zeit für Praktikanten und Volunteers beträgt sechs Monate. Eine Vergütung gab es für mich als eigenorganisierte Freiwillige nicht, die Volunteers, die über eine Organisation (*Weltwärts.de* bzw. *freunde-waldorf.de*) eingestellt sind, werden etwa durch eine Unterkunft unterstützt.

Die generelle Sicherheitslage in Südafrika sollte dem Leser bekannt sein. Es ist sehr wichtig sich niemals nach Einbruch der Dunkelheit draußen zu bewegen. Die Kriminalität

lässt dies nicht zu. Weiterhin möchte ich erwähnen dass man natürlich auch keinen teuren Schmuck oder andere Gegenstände (Uhren, Taschen, Schuhe) spazieren trägt wenn man sich in der Öffentlichkeit bewegt oder viel Bargeld mit sich führt (ratsam ist etwa eine sogenannte Top-Up-Kreditkarte). Diese Empfehlung speziell in Kapstadt direkt. Die Quote von Menschen die auf der Straße leben und drogenabhängig sind ist leider sehr hoch.

In Muizenberg kann man sich, auch alleine, bei Tageslicht an allen Hauptverkehrsstraßen zu Fuß bewegen, zum Strand laufen oder Sport treiben. Ich habe meinen 10-minütigen Arbeitsweg zu Fuß bestritten und bin an freien Tagen gern zu Fuß in den nächsten Ort gewandert. Alle anderen Wege habe ich entweder mit einem Mietwagen (Achtung Linksverkehr!) oder mit dem Uber abgelegt. Auch hier ist es wichtig auf seine Sicherheit zu achten also niemals das Fenster des Autos zu öffnen oder jegliche(!) Gegenstände im Auto zu lassen wenn man es verlässt. Für ein Mietgefährt empfehle ich das günstigste Auto zu wählen und es bis unter das Dach zu versichern.

Meine Unterkunft war ein von mir angemietetes *airb'n'b* welches ca. 10 Minuten vom Ausbildungszentrum und etwa 20 Minuten von der Bildungseinrichtung im Township Vrygrond entfernt war. Bei der Unterkunfts-Auswahl empfehle ich darauf zu achten dass alle Fenster und Türen extra abgesperrt sind.

Weitere Besonderheiten: Südafrika erholt sich derzeit von einer besonders schlimmen Trockenheitsphase, die Bevölkerung hat fast subventioniertes Wasser (Trinkwasser) erhalten und konnte dies gerade abwenden. Daher ist es sehr wichtig das Einsparen von Süßwasser durch eigenes Verhalten zu unterstützen. Die Elektrizität wird aktuell in regelmäßigen Abständen für einige Stunden vollständig abgestellt (*Loadshedding*) dies kann mehrfach wöchentlich und auch –täglich passieren. Es gibt Apps mit deren Hilfe man sich bestens darauf einstellen kann.

Zur Freizeitgestaltung: Man kann sich in diesem vielfältigen Land unfassbar viele Dinge anschauen und um Kapstadt gibt es genug zu erleben dass man damit jedes Wochenende füllen kann. Ob man sich politisch informiert (*Robben-Island*), südafrikanische Kunst bestaunen möchte (*Zeit MOCCA*) oder in den Bergen (bitte begleitet) hiken geht, alles ist gegeben.

Lebensmittel sind verhältnismäßig normal-preisig wenn man in den Supermärkten einkauft, dies gilt auch für Bekleidung. Sehr günstig sind hingegen der Transport via Uber oder mit dem Auto sowie Restaurantbesuche. Die Hauptjahreszeit für Touristen ist der hiesige Winter.

Ich gehe davon aus das das Butterfly Art Project sich über weitere neue Bewerber aus Deutschland freut wenn die Pandemie, die grade auch in Südafrika umhergeht, überwunden ist. Studenten und Studentinnen die zum *Butterfly Art Projekt* gehen möchten sollten meines Erachtens nach bereits pädagogische Vorerfahrungen oder Büro-Vorerfahrungen haben, interkulturelle Fähigkeiten sowie sehr gute Englisch-Kenntnisse haben, unbedingt interessiert sein selbst künstlerisch tätig zu sein und eine Menge Geduld mitbringen.

Ich habe mich unter anderem mit dem Buch *Farbenblind (English Born A Crime)* von Trevor Noah auf meine Reise vorbereitet welches ich sehr empfehlen kann da es humorvoll die stellenweise sehr dunkle Landesgeschichte und das alltägliche sehr bunte Leben vermittelt.